

ANFAHRT

Autobahn A 40 / Bundesstraße B 1, Ausfahrt Dortmund-Dorstfeld, Universität.

In Richtung Dortmund fahrend: An der 1. Ampel links in den Hauert abbiegen (Richtung Technologie-Zentrum), an der nächsten Ampel rechts in die Emil-Figge-Straße (Sackgasse).

Aus Richtung Dortmund kommend: An der Ausfahrt rechts in den Hauert abbiegen (Richtung Technologie-Zentrum), unter der Brücke hindurch, über die nächste Ampel hinweg und an der 2. Ampel rechts in die Emil-Figge-Straße (Sackgasse).

Hinweis für die Anfahrt mit Hilfe eines Navigationssystems:

Das Institutsgebäude befindet sich am Ende der Sackgasse Emil-Figge-Straße. Dieser Teil der Emil-Figge-Straße liegt für Autofahrer, die von der B1 / A 40 aus anreisen, auf der rechten Seite. Navigationssysteme leiten Sie aber in aller Regel an der Ampel Hauert / Emil-Figge-Straße nach links in den größeren Teil der Emil-Figge-Straße. Bitte beachten Sie, dass Sie an dieser Stelle nicht dem Navigationssystem folgen, sondern nach rechts einbiegen sollten.



KONTAKT

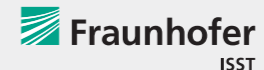
dortmund-project
Töllnerstraße 9–11
44122 Dortmund

Michaela Franzes
Fon: 0231/50-2 92 11
Fax: 0231/50-2 41 12
E-Mail: michaela.franzes@stadtdo.de

Veranstaltungsort
Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST
Institutsteil Dortmund
Emil-Figge-Straße 91
44227 Dortmund

EINLADUNG

Regionale Produktionspartnerschaften
Intelligentes Wohnen mit Mikrotechnologien
Fraunhofer ISST, Dortmund
29. September 2009



REGIONALE PRODUKTIONSPARTNERSCHAFTEN

Mikro und Nano treffen Produktion und Handwerk.

Dortmund hat zahlreiche Hightech-Unternehmen und Dortmund hat zahlreiche Produktions- und Handwerksunternehmen. Vernetzt man diese miteinander, hat das Potenzial: Potenzial, mehr Wertschöpfung zu generieren und mehr Arbeitsplätze zu schaffen.

Um die Partnerschaften in der Region anzuregen, hat die Wirtschaftsförderung Dortmund die Veranstaltungsreihe „Regionale Produktionspartnerschaften“ initiiert. Unter diesem Dach finden vier Veranstaltungen statt:

- „Intelligentes Wohnen mit Mikrotechnologien“
- „Verschleißarme Oberflächen im Automobil durch Nanobeschichtungen“
- „Der Einsatz von Nanomaterialien in der Architektur“
- „Energie sparende Leuchtdioden für die Innenraumbeleuchtung“

Die Reihe richtet sich an Produktions- und Handwerksunternehmen, an Architekten und Designer, an Wohnungsbaugesellschaften sowie an Unternehmen und Einrichtungen, die an den aktuellsten Entwicklungen der Mikro- und Nano-

technologie im Kontext der oben genannten Themen interessiert sind. Im Fokus der Veranstaltungen stehen Einsatzmöglichkeiten und Anwendungspotenziale der Mikro- und Nanotechnologie. Kooperationsbeispiele werden vorgestellt und Erfolgsfaktoren und -hemmnisse identifiziert und thematisiert.

Termine und weitere Informationen unter: www.mikrotechnik-dortmund.de

INTELLIGENTES WOHNEN MIT MIKROTECHNOLOGIEN

Mikro und Nano in intelligenten Assistenzsystemen

Der Sensor in der Armbanduhr, der Puls und Blutdruck überwacht, der Herd, der sich abschaltet, wenn man die Haustür verschließt – das sind nicht nur Visionen von Technikbegeisterten aus dem Labor. Intelligente Assistenzsysteme finden zunehmend in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.

Die technischen Helfer werden schon bald in vielen Lebensbereichen den Alltag erleichtern, nicht zuletzt, weil die Menschen in unserer Gesellschaft immer länger und dabei auch selbstständig leben werden. Hinzu kommt: Diese Systeme sind nicht nur nützlich, sie helfen auch, Kosten zu sparen.

Ziel der Veranstaltung soll es sein, die Potenziale der Mikro- und Nanotechnologie für die Entwicklung intelligenter Assistenzsysteme aufzuzeigen: Durch intelligente Datenverarbeitung gesteuert und vernetzt,

- regeln Sensoren und Aktoren Beleuchtung, Heizung, Raumklima und Wasserverbrauch,
- schützen vor Bränden, Leckagen und Einbrüchen
- überwachen die Gesundheit der Bewohner
- und erleichtern die Kommunikation mit Familie und Nachbarschaft.

Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft präsentieren aktuelle Entwicklungen und praktische Anwendungen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, weitere Informationen auszutauschen und Kontakte zu vertiefen.

PROGRAMM, 29.09.2009

16:00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer

16:15 Uhr

Thomas Ellerkamp, Leiter des dortmund-project, und Dr. Wolfgang Deiters, Stellv. Institutsleiter des Fraunhofer ISST
Begrüßung

16:40 Uhr

Dr. Armin Hartmann, Geschäftsführer der Smart Living GmbH & Co.KG, Dortmund
Technologien für intelligentes Wohnen - Anforderungen an die Systeme und aktuelle Projekte

17:00 Uhr

Jochen Meis, Fraunhofer ISST, Dortmund
Innovative Pflegedokumentation in den eigenen vier Wänden - das Projekt „Daily Care Journal“

17:30 Uhr

Edwin Naroska, Ambiplex GmbH & Co. KG
AAL-Anwendung für Infrarotsensoren: Präsenzmeldung, Sturzerkennung und mehr...

18:00 Uhr

Führung im Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST Dortmund

18:30 Uhr

Networking

Moderation

Dr. Uwe Kleinkes, Geschäftsführer IVAM